

1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Große Mühle in Gunnersdorf**
 - 1.2 früher: Große Mühle in Gunnersdorf
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/90

2. Lage
 - 2.1 Frankenberg OT Gunnersdorf
 - 2.2 Äußere Chemnitzer Straße
 - 2.3 Gewässer: Zschopau

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:



Gunnersdorfer Mühle 1932

Große Mühle in Gunnersdorf

Wie es mit der Gewerbefreiheit in den früheren Zeiten bestellt war, besagt die den Bauern von Gunnersdorf auferlegte Verpflichtungen, ihr Mahlgut ausschließlich in der Mühle zu Sachsendorf mahlen zu lassen. Frondienste und Mahlzwang sind im 19. Jahrhundert durch Rentenzahlung an die königliche Landesrentenbank abgelöst worden.

Ein Betrieb, der mit der auch in der Stadt, namentlich aber in der Umgebung mit viel Fleiß betriebenen Landwirtschaft in enger Beziehung steht und das von dieser erbaute Korn seiner Bestimmung als Nahrungsmittel wesentlich näher führt, ist die Große Mühle von C. Bunges Erben (Inhaber Ewald und Hugo Bunge) in Gunnersdorf, mit einer Holzschleiferei.

Im Jahre 1835 wurde dieses mächtige Gebäude errichtet. In den ersten Jahren befand sich darin eine Spinnerei und ab 1859 ein Mühlwerk.

1849 wurde das Grundstück von C. Bunge, der aus Anhalt stammte, erworben. Dessen Söhne nahmen sie 1869 in Verwaltung.

Der Spinnereibetrieb wurde eingestellt und die Handelsmüllerei als Hauptbetrieb weitergeführt. Durch Einbau von zwei Turbinen erhöhte sich 1890 die Wasserkraft, so dass noch die Holzstofffabrik aufgenommen werden konnte. Die Wasserkraftanlage des Betriebes ist 1882 von Johann Daniel Bischof errichtet und zur Baumwollspinnerei als Hauptbetrieb und zur Müllerei als Nebenbetrieb verwendet worden. 2)

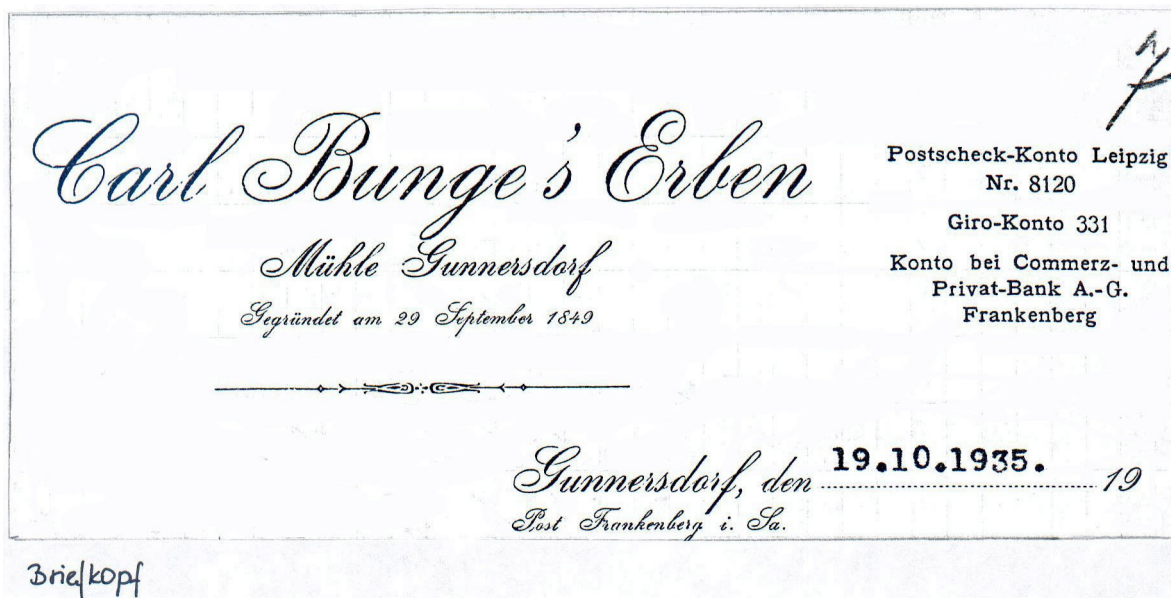
Nach 100jährigem Schaffen im Haus brannte das Gebäude im Jahre 1935 ab. Von den sieben Stockwerken konnten nur zwei erhalten werden, und an manchen Stellen zerbarstete die Mauern bis herunter zum Erdgeschoß.

Eigentümer der Mühle

- 1835 Errichtung des Spinnereigebäudes
- 1849 C. Bunge, Grundbesitzer
- 1859 Errichtung des Mühlwerkes
- 1869 Ewald und Hugo Bunge übernehmen das Anwesen von ihrem Vater
- 1882 Johann Daniel Bischof, Besitzer der Baumwollspinnerei und Mühlenbesitzer
- 1935 brennt das Gebäude ab
- 1947 Mühlenbesitzer Paul Behrmann
am 12. Juli 1949 stellte Paul Behrmann den Antrag, an seine zwei Turbinen-
häuser ein Maschinenlager anzubauen. 1)

Quelle:

- 1) Stadtarchiv Mittweida, Bauakte der Amthauptmannschaft Flöha (Ortslage Nr. 20, Band II)
- 2) Frankenberg und Umgebung in Wort und Bild mit den Orten Gunnersdorf, Sachsenburg, Braunsdorf, Lichtenwalde, Ebersdorf



Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 09.03.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>